

bau-Mandats vom 28. April 1781. nach Oberlausitzer Verfassung zu ihrer Nachachtung hiermit bekannt gemacht haben will. Und bin ic. Geben ic. Budiffin, den 30. Jul. 1782.

Hr. O. A. V. ic. von Schönberg.

Am Montage den 16. d. feyerten allhier Meister Johann Christian Fabian, alter 81jähriger Bürger und Oberältester der Schuhmacher, und Frau Anna Maria, die einzige Tochter zwoter Ehe weil. Hrn. Gottfried Richters, gewesenen Ministrantens bey allhiesiger St. Peterkirche, die in ihrem 68sten Jahre steht, ihr funfzigjähriges Ehejubiläum. Es treffen so viel Umstände zusammen, die diesen schon an sich so merkwürdigen Vorgang, der sich seit 47 Jahren in Bauen nicht ereignet hat, noch auffallender machen, daß wir bey unsern Lesern Entschuldigung und Dank zu verdienen hoffen, wenn wir bey der Beschreibung desselben etwas weitläufig sind. — Am 10. Sept. 1732 wurden diese Jubeleheleute durch den damaligen Pakt. Secund. weil. Hrn. Johann Christoph Lange, der den Jubelbräutigam in seiner Jugend unterrichtet hatte, getraut, und nun durch den Sohn desselben, den jezigen Hrn. Pakt. Secund. M. JohannGottbelf Lange, der an diesem 16. Sept. in sein 50stes Lebens- und 26stes Amts-Jahr trat, aufs neue eingesegnet. Nachdem sich das Jubelpaar, in Begleitung verschiedener Raths- und andern distinguirten Personen, Anverwandten und Freunden, auch 6 Kindern und 15 Enkeln, unter Zudringung einer außerordentlichen

Menge Volks, in die Kirche begeben hatte, wurde das Lied: Sey lob und Ehr dem höchsten Gut ic. mit Orgel und Posaunen gesungen; hierauf geschähe die Einsegnung mit einer dieser Handlung sehr angemessnen Rede, und nach einem von dem Hrn. Pakt. Secund. abgefaßten Formular; sodann wurde wie zuvor gesungen: Der Herr hat Alles wohl gemacht ic. Das Gastmahl wurde in dem Bürgermeister Richterschen an der Schloßgasse gelegenen Hause gegeben, wobey nur noch zwey von den lebenden erstern Hochzeitgästen zugegen waren, und diese waren, welches ganz außerordentlich merkwürdig ist, die Brüder des Jubelpaares: Tot. Tit. Herr Bürgermeister und Inspector der St. Peterkirche, Gottfried Richter, als der Braut Bruder, und Meister Johann Heinrich Fabian, als des Bräutigams Bruder. Die große Munterkeit der Jubeleheleute, bey ihrem beträchtlichen Alter, mußte jeder Zuschauer bewundern. Sie waren, durch die ihnen von so vielen vornehmen Hochzeitgästen erwiesene Ehre, freudig gerührt; besonders da ihnen folgende Gesundheit unter dem Schalle der Pauken und Trompeten zugebracht wurde:

Ein halbes Sekulum in unzertrennter
Ehe

Mit einer Frau und cinem Mann
Zu leben, untermengt in Wohl und auch
in Wehe,

Zeigt heute unser Fabian.

Heil Ihm und seiner Frau bey ihrem
Lebensreste!

Dies wünschen insgesammt die Jubel-
hochzeit-Gäste.

Da